Salzburg, Universitätsbibliothek, M III 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 211. [Digitalisat]

1 (1ra–269vb) **Nicolaus von Lyra: Psalmenkommentar, übersetzt von Heinrich von Mügeln,** dt. und lat.

1 (1ra–1rb) Vorrede. Inc.: *Propheta magnus surrexit in nobis ... Ez ist czu merken daz etleyche pslam sint die plosleych man newr noch der schrift verstet ...*

Hsg. F. W. Ratcliffe, Psalmenübersetzung, a. a. O. 49–51 (Vorrede A). Abdruck der Vorrede nach Berlin, mgf 43, 74v–75r bei W. Stammler, Prosa der deutschen Gotik (*Literarhistorische Bibliothek* 7). Berlin 1933, 26–28, Nr. 16.

2 (1rb–269vb) Text. Inc.: *Beatus vir qui non abiit in consilio etc. Selig ist der man der nicht volgent ist in dem rate der unguten ...* Expl.: *das wir im mit dem vater und mit dem heiligen geist in den himlischen frewden ewicleich loben amen.*

Einzelne Psalmen (15–150) vollständig in lat. Sprache, dann dt. Kommentar und Übersetzung. — H. Vollmer, Beiträge, a. a. O. 29f.; J. Krasa, Handschriften, a. a. O. 37. K. Stackmann, Heinrich von Mügeln, ²VL III, 815–827 (L), bes. 817f.

M III 36 Mischhs.

Planetenkinder · Artes liberales

V.1.B.36b · Papier · 9 Bl. · 408 × 292 · Basel, 1. Hälfte 15. Jh.

Die Blätter wurden 1924 aus dem Codex M III 35 (V.1.B.36a; Sammelhs. mit lat. Texten: Antonius Parmensis: Sermones; Bonaventura: Admonitiones ad sacerdotes; Tractatus de institutione confessorum – Angaben nach dem handschriftlichen Katalog) herausgelöst und unter gesonderter Signatur aufgestellt.

B Lagen: $1^{236} + IV^{244}$; die neue Blattzählung entspricht den Bl.zahlen des Gesamtcodex; die Bll. stammen aus der 22. Lage von M III 35 (dort Vermerk des Bibliothekars über die Herauslösung). — **S** Schriftraum: (286–315) × (208–212), mit Tintenlinien begrenzt; Text jeweils nur einige Zeilen, 236r–239r: 2spaltig; Bastarda von einer Hand, 1. Hälfte 15. Jh.; 239v: Korrektur in Bastarda von etwas späterer Hand. – Schriftraum von M III 35 etwa gleich, gerahmt, 2spaltig; mehrere Hände, keine davon entspricht der von M III 36. — **A** Rubriziert, 2–3zeilige rote (Perl-)Lombarden; Beischriften zu den Illustrationen z. T. rot; kolorierte Federzeichnungen: 1) 236r–239r: je 4 Medaillons, im obersten, in der Blattmitte befindlichen (∅ 173 mm) je eine personifizierte Darstellung eines Planeten, im Medaillon jeweils Spruchband mit lat. Text. (s. u. 1.3); darunter auf beiden Seiten, die Begrenzungslinien des großen schneidend, je ein kleines Medaillon (∅ 61 mm) mit je einer figurativen Darstellung eines Tierkreiszeichens; darunter in der Blattmitte ein Medaillon (∅ 115 mm) mit Darstellung der einzelnen Lebensalter, jeweils durch eine männliche und eine weibliche Figur aufgezeigt, denen im Beitext je eine Tagzeit zugeordnet wird; folgende Kombinationen: 236r: Saturn, Steinbock und Wassermann, *Infancia* (zwei nackte, mit Bällen spielende Kinder), *Metten;* 236v: Jupiter, Schütze und Fische, *Pueritia* (ein Knabe und ein Mädchen mit je einer Schreibtafel in der Hand, das Mädchen trägt in der anderen ein geflochtenes Körbchen), *Prime;* 237r: Mars, Widder und Skorpion, *Virilitas* (ein Mann, der auf eine Frau mit einem Knüppel einschlägt), *None;* 237v: Sonne, zwei Löwen, *Adolesentia* (!) (Mädchen mit einem Spinnrocken, Jüngling, beide an einem runden Tisch mit einem Glas und einer Lampe darauf, sitzend), *Sexte;* 238r: Venus, Stier und Waage, *Juventus* (Mann, auf der Laute spielend, steht neben sitzendem Mädchen, das einen Blätterkranz flicht), *Tercie;* (s. u. Tafel VII); 238v: Merkur, Jungfrau und Zwillinge, *Senium* (ein alter Mann und eine alte Frau stehen voneinander abgewendet); *Vesper;* 239r: Mond, zwei Krebse, *Senectus* (ein im Bett liegender Greis, dessen Hand von einer neben dem Bett sitzenden Greisin gehalten wird), *Complet.* – 2) 239v–242v: je zwei Medaillons (∅ 140 mm) untereinander in der Blattmitte, im oberen je eine weibliche allegorische Figur der Artes liberales; darunter je ein berühmter Vertreter dieser Disziplin aus dem Altertum: 239v: *Grammatica* (eine Frau fällt mit einer Axt Bäume), *Magister Priscianus;* 240r: *Retorica* (eine Frau haut die Baumstämme mit einer Axt zurecht), *Magister Tulius;* 240v: *Loyca* (eine Frau arbeitet mit einem Bohrgerät an Teilen eines Rades), *Magister Aristoteles;* 241r: *Arismetrica* (eine Frau treibt ein Rad mit einem Stock vor sich her), *Magister Boecius;* 241v: *Geometrica* (eine Frau mißt ein Rad mit einem Zirkel ab), *Magister Euclides;* 242r: *Musica* (eine Frau hält in der linken Hand ein Rad, auf dem Glocken befestigt sind, und schlägt mit einem in der rechten Hand gehaltenen Hammer darauf), *Magister Pittagoras;* 242v: *Astronomia* (eine Frau beobachtet mit einem astronomischen Gerät – einer Art Quadranten – Sterne, die am Himmel zwischen den Speichen eines Rades erscheinen), *Kung et Magister Ptolemeus.* – 3) 243r: fast ganzseitige Illustration; die sieben Artes liberales (wieder durch Frauen dargestellt) ziehen (3) bzw.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M III 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 212. [Digitalisat]

schieben (4) einen hölzernen Wagen, auf dem die *Sacra Theologia* (dargestellt als Königin) sitzt, in den Händen hält sie das Haupt Christi; angetrieben werden die Frauen von einem geißelschwingenden Mann, durch Beitext als *Magister Sententiarum Magister Petrus Lambardus* ausgewiesen (s. u. Tafel VIII). – 4) 243v: halbseitige Illustration; 12 verschiedenfarbige konzentrische Kreise, von denen die inneren 11 die Elemente bzw. die Planetenbahnen symbolisieren (von innen nach außen: Erde, Wasser, Luft, Feuer, Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter, Saturn), außen kreuzweise angeordnet 4 Köpfe, die die Winde bzw. Himmelsrichtungen darstellen. – 5) 243v: knapp halbseitige Illustration: *Dominus Albertus magnus*, im Dominikanergewand mit der bischöflichen Inful, vor einem Lesepult sitzend; auf diesem liegt ein aufgeschlagenes Buch (Text: *Felix doctorum vas fundens dogma sacrorum*); rechts neben der Darstellung Spruchband (Text s. u. 4.2). – Vgl. zu den Illustrationen Tietze 58–60 (Nr. 53), mit Abb. von 238r und 242r. Frisch 60f. (mit Abb. Nr. 48–54, Medaillons mit den Darstellungen der Lebensalter), mit Lokalisierung/Datierung (Gegend von Basel, um 1420). – Die Ausstattung von M III 35 beschränkt sich ansonsten auf Initialenschmuck (vgl. Tietze 58). — **E** Karton-Mappe. – M III 35: dunkelbraunes abgewetztes Leder über Holz, Schließen und Schließenbeschläge fehlen; R mit 4 Bünden, übermalt; Aufschriften meist unleserlich; am Kopf des R: *Antonij Parmensis Sermones* (17. Jh.). — **G** M III 35: (1r) Pfändungsvermerk von 1451: *Anno Domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo die quarto mensis octobris ego Fridericus de Tegenhart presbyter Constantiensis diocesis manu mea hic propria recognosco me inpignorasse librum praesentem venerabili et religioso priori et conventui ordinis beatae Mariae virginis de monte Carmeli in Wyena Pataviensis diocesis pro florenis ungaricis sex quos michi bona fide et ex speciali dilectione in prompto concesserunt pro eadem manus mea propria pro firmitate.* – Darunter weiterer späterer Eintrag eines Besitzerwechsels, durchgestrichen und daher schwer lesbar. – Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B. A. S.* (vgl. Vierthaler 114, Nr. 26); alte Signaturen am R: *F.j., 83;* am Spiegel VD: *150/(5), III.2.C., 83, 47* und 1r: *C.33.* — **M** der dt. Teile: Alemannisch.

1 (236ra–239rb) **Einfluß der Planeten auf die Geburt,** lat., dt.

1 (236ra, va, 237ra, va, 238ra, va, 239ra) De nativitate, lat.

Walther, In. 17938 (mit Nennung dieser Hs.).

1 2 (236rb, vb, 237rb, vb, 238rb, vb, 239rb) Planetenkinder (28 Verse), dt.

Inc.: *Saturnus mit siner krafft*
ist allem leben schadehafft . . .
Expl.: *kranckheit ist ir innige clag*
in alter gesunt lebtage.

Auch ÖNB Cod. 3062,41v (Menhardt II, 851). — Erste 4 Verse abgedr. bei V. Stegemann, Planeten, in: H. Bächtold-Stäubli (Hsg.), Handwörterbuch des dt. Aberglaubens VII (*Handwörterbücher zur dt. Volkskunde* Abt. I). Berlin–Leipzig 1935/36, 36–294, hier 290, und A. Hauber, Planetenkinderbilder und Sternbilder (*Studien zur dt. Kunstgeschichte* 194). Straßburg 1916, 84.

3 (236r, v, 237r, v, 238r, v, 239r) De planetis, lat.

Walther, In. 5865 (mit Nennung dieser Hs.).

1–2: Nach den Texten am Seitenbeginn jeweils Illustrationen (vgl. **A**), 3: Der Text steht jeweils in einem Spruchband im Medaillon der Planetendarstellung. — 1–3 Zinner 7952.

2 (239v–243r) **Die sieben freien Künste,** dt., lat.

1 (239v–243r) Die freien Künste (66 Verse), dt.

Inc.: *Gramatica leret reden wol*
wie man die wort recht seczzen sol . . .
Inc. der Korrektur: *Gramatica die leret*
bůchstaben sy veret . . .
Expl.: *er hat geheilet dez sunders smercze*
also da schribet Peter von Parise.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M III 36

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 213. [Digitalisat]

Am Ende jeder Strophe wird die Autorität genannt, die auch als Illustration aufscheint (vgl. **A**). — Der Text der ersten Strophe ist durchgestrichen, von etwas späterer Hand ist eine andere Fassung an den oberen Blattrand geschrieben.

2 (239v–243r) De septem artibus liberalibus, lat.
Walther, In. 15973. — Der Text steht jeweils in der Blattmitte, zwischen den beiden Medaillons.

3 (243v) **Darstellung des Kosmos,** dt.

Inc. (im äußeren Kreis beginnend): *Saturnus louffet xxx jor, Jupiter louffet xij jor* ... Expl.: *aqua louffet ane zal, terra stat stil.*

Vgl. **A.**

4 (243v) **Sprüche über Albertus Magnus,** lat., dt.

1 (243v) Spruch, lat. (ähnlich Epitaphium)

2 (243v) Spruch (6 Verse), dt.

Inc.: *Dieser gottes knecht*
genant der groß Albrecht ...
Expl.: *Albrecht der groß*
in den got sin wißheit besloß.

Im Spruchband neben der Illustration (vgl. **A**).

(244r–v) leer.

M III 145

Schwabenspiegel

V.4.D.178 · Pergament · 1 Bl. und 1 Streifen · 289 × 205 bzw. 207 × 55 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 14. Jh.

B Bl. und Streifen als Makulatur verwendet; Bl. weist auf der r-Seite Leimspuren auf; einige Löcher ausgeschnitten (mit Textverlust). — **S** Bl.: Schriftraum 2spaltig: 185 × 137, mit durchgezogenen Tintenlinien gerahmt; 33–34 Zeilen auf Tintenlinien; Streifen: oberer Teil der 1. Spalte der r-Seite bzw. der 2. Spalte der v-Seite; etwa 12 Buchstaben und 32 Zeilen erhalten; Bl. und Streifen: Textualis von einer Hand, 2. Hälfte 14. Jh. — **A** Rote Überschriften, 2zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Karton-Mappe. — **G** Von Dr. F. Martin am 7. 1. 1919 im Gräflich Plaz'schen Archiv (vgl. H. P. v. Henriquez–Carl Graf Ledéchowski–F. Martin, Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 84: Plaz. *MGSL* 82/83 [1942/43] 49–56) gefunden, von einem Urbarregister von Christof Grimming und seiner Frau Rosina aus dem Jahr 1590 abgelöst. — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (Streifen r–v, Bl. ra–vb) **Schwabenspiegel** (Fragm.)

Hsg. v. F. L. A. Frhr. v. Lassberg, Der Schwabenspiegel nach einer Hs. vom Jahr 1287. 3. verb. Aufl. v. K. A. Eckhardt (*Bibliotheca Rerum Historicarum* Neudrucke 2). Aalen 1972, 175f. (Kapp. 13–15, 18–20), S. 186–188 (Kapp. 48–53), Anfangs- und Schlußkapitel jeweils unvollständig.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M III 36

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8469

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters: http://www.handschriftencensus.de/10279